



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Susanne Kurz, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Eva Lettenbauer, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Gisela Sengl** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Familienfreundliche Kunst und Kulturförderung II

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, staatliche Förderprogramme, Stipendien und Residencies um die Möglichkeit zu erweitern,

- a) Kinderbetreuung förderfähig zu machen im Falle von Förderprogrammen,
- b) Kinderzuschläge zu erhalten im Falle von Stipendien,
- c) Künstlerinnen und Künstlern mit Kindern den Antritt einer Residency oder eines Reisestipendiums durch die Vergabe zusätzlicher Mittel für vor Ort entstehende Kinderbetreuungskosten zu ermöglichen.

Begründung:

Künstlerinnen und Künstler mit Familie werden derzeit bei der Vergabe von staatlichen Förderungen benachteiligt. Der Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind bei bestehender Regelung Steine in den Weg gelegt. Familien sollten selbst entscheiden, ob, wie beim halbjährigen USA- oder Paris-Stipendium des Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst, Kinder dabei sein können oder nicht. Kosten für familienfreundliches Arbeiten werden beispielsweise bei der Filmförderung berücksichtigt. Kosten für Kinderbetreuung können dort in die Kalkulation für förderfähige Budgets mit einbezogen werden. Auch der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) gleicht Mehrkosten aus, die durch Kinderbetreuung vor Ort entstehen.